

FPK / 01 / 19. Februar 2026

Intelligente Automatisierung für den Hochhub: Jungheinrich präsentiert Mobile Robot EAC 212a

- **Bindeglied für ganzheitlich automatisierte Warenflüsse: Ein- und Auslagerprozesse bis 1.200 mm Übergabehöhe und einer Traglast von 1.200 kg**
- **Stabile Prozesse im Mischbetrieb: KI-gestützte 3D-Palettenerkennung kompensiert ± 100 mm Positionsversatz und $\pm 10^\circ$ Verwindung**
- **Schnelle und einfache Integration ohne bauliche Anpassungen dank autonomer, konturbasierter Navigation**
- **Optimaler Schutz für Mensch, Ware und Infrastruktur: Hindernisse werden automatisch erkannt und umfahren**

Mit dem Mobile Robot EAC 212a erweitert Jungheinrich sein Portfolio um eine autonome Lösung für Hochhubanwendungen. Das Hochhub-Fahrzeug mit einer Tragkraft von 1.200 kg ist auf automatisierte Ein- und Auslagerprozesse bis 1.200 mm ausgelegt und ermöglicht die durchgängige Automatisierung von Materialflüssen zwischen Wareneingang, Lager, Produktion und Versand.

Hamburg – Jungheinrich präsentiert mit dem EAC 212a einen autonomen Mobile Robot für Hochhubtransporte in Logistik- und Produktionsumgebungen. Das Fahrzeug übernimmt das Handling von Paletten und Gitterboxen auf Bodenstellplätzen, an Fördertechnik oder in Pufferspuren. Auch die Anbindung an automatische Lagersysteme (AS/RS) ist möglich.

Mit einer Tragfähigkeit von bis zu 1.200 kg und einer Fahrgeschwindigkeit von bis zu 6 km/h unterstützt der EAC 212a einen zuverlässigen und wirtschaftlichen Materialfluss. Manuelle Schnittstellen an Übergabepunkten werden reduziert, Prozessstabilität und Anlagenverfügbarkeit steigen.

Seite 1 von 4

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Friedrich-Ebert-Damm 129 · 22047 Hamburg · Telefon 040 6948-0 · Fax 040 6948-1777 · info@jungheinrich.de · www.jungheinrich.de

Aufsichtsrat Kathrin Elisabeth Dahnke, Vorsitzende
Vorstand Dr. Lars Brzoska, Vorsitzender · Nadine Despineux · Dr. Tobias Harzer · Maik Manthey · Heike Wulff
Sitz der Gesellschaft Hamburg · **Registergericht** Hamburg HRB 44 885
Bankverbindung Commerzbank AG Hamburg (BIC: COBADEFFXXX) IBAN: DE57 2004 0000 0630 7300 00; (BLZ 200 400 00) 6 307 300
Deutsche Bank AG Hamburg (BIC: DEUTDEHHXXX) IBAN: DE96 2007 0000 0042 9977 00; (BLZ 200 700 00) 0 429 977

„Mit dem EAC 212a ergänzen wir unser Portfolio gezielt um eine autonome Lösung für Hochhubanwendungen. Unsere Kunden können Ein- und Auslagerprozesse so durchgängig automatisieren und gleichzeitig manuelle Eingriffe sowie Fehlerquellen deutlich reduzieren“, erklärt Jonas Radtke-Payne, Produktmanager bei Jungheinrich.

Präzise Lastaufnahme für robuste Prozesse

In Hochhubprozessen entscheidet die Qualität der Lastaufnahme über die Stabilität des Gesamtsystems. Der EAC 212a verfügt deshalb über eine KI-gestützte 3D-Palettenerkennung, die Ladehilfsmittel auch bei Positionsabweichungen sicher identifiziert und handhabt. Versätze von bis zu ± 100 mm und Verwindungen von $\pm 10^\circ$ werden durch das intelligente System automatisch kompensiert. Dadurch bleiben Prozesse auch dann stabil, wenn Paletten manuell bereitgestellt werden und nicht exakt an der vorgesehenen Position stehen. Dies reduziert ungeplante Unterbrechungen und steigert die Produktivität.

„Unsere intelligente Palettenerkennung sorgt dafür, dass der EAC 212a auch unter realen Bedingungen zuverlässig arbeitet. Gerade im Mischbetrieb mit manuellen Prozessen ist das ein entscheidender Faktor für stabile Abläufe“, so Jonas Radtke-Payne.

Integration ohne Eingriffe in bestehende Layouts

Der EAC 212a überzeugt mit einem äußerst geringen Implementierungsaufwand, da er konturbasiert auf Basis natürlicher Umgebungsmerkmale navigiert. Mithilfe von LiDAR-Sensorik erstellt das Fahrzeug eine Karte der bestehenden Umgebung und orientiert sich anschließend selbstständig. Künstliche Landmarken oder bauliche Anpassungen bestehender Lagerlayouts sind nicht erforderlich, wodurch sich Projektlaufzeiten verkürzen, Investitionskosten reduzieren und Anpassungen im Layout einfach umgesetzt werden können.

Dank VDA-5050-Kompatibilität lässt sich der Mobile Robot einfach in übergeordnete Leit- und Hostsysteme integrieren. Verkehrsbereiche und Prozesslogiken können bei veränderten Anforderungen jederzeit flexibel angepasst werden.

Sicherer Materialfluss im dynamischen Umfeld

Der EAC 212a ist für den Mischbetrieb mit Personen und manuellen Flurförderzeugen ausgelegt. Eine 360°-Sicherheitssensorik überwacht kontinuierlich das Fahrzeugumfeld.



Unerwartete Hindernisse in Fahrtrichtung werden bereits ab einer Höhe von 70 mm erkannt und autonom umfahren.

Das erhöht die Betriebssicherheit und stabilisiert den Materialfluss – auch in hochfrequentierten Produktions- und Logistikbereichen. Ein integriertes Display mit intuitiver Benutzeroberfläche unterstützt die schnelle Störungsbehebung direkt am Fahrzeug und reduziert Stillstandzeiten.

Hohe Verfügbarkeit durch automatisches Zwischenladen

Für einen wirtschaftlichen Dauerbetrieb ist der EAC 212a mit einer vollständig integrierten 130-Ah-Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet und nutzt ein automatisches Zwischenladekonzept: Per übergeordnetem Leitstand lässt sich der Mobile Robot anweisen, in kurzen Auftragspausen selbstständig zur Ladestation zu fahren und seine Transportaufgaben nach kurzer Ladezeit fortzusetzen. Das minimiert manuelle Eingriffe, erhöht die effektive Betriebszeit und verbessert die Planbarkeit im Flotteneinsatz.

Skalierbar und zukunftsfähig

Der EAC 212a ist als skalierbare Lösung konzipiert. Projekte können mit wenigen Fahrzeugen starten und bedarfsgerecht erweitert werden. Over-the-Air-Updates ermöglichen die kontinuierliche Weiterentwicklung von Funktionen und zusätzlichen Anwendungsfällen. „Automatisierung muss mit den Anforderungen unserer Kunden wachsen können. Der EAC 212a ist deshalb von Anfang an als skalierbare und zukunftsfähige Lösung ausgelegt“, betont Jonas Radtke-Payne.

Mit seiner Kombination aus präzisiertem Lasthandling, intelligenter Navigation und hoher Tragfähigkeit bietet der EAC 212a eine technisch fundierte Lösung für Unternehmen, die ihre Hochhubprozesse zuverlässig, sicher und effizient automatisieren möchten.

Der Marktstart ist für das zweite Halbjahr 2026 vorgesehen.

Rückfragen bitte an:

Dr. Benedikt Nufer, Pressesprecher

Tel.: +49 40 6948 3489

Mobil: +49 151 277 912 45

E-Mail: benedikt.nufer@jungheinrich.de

Über Jungheinrich:

Seit über 70 Jahren treibt Jungheinrich als einer der weltweit führenden Lösungsanbieter für die Intralogistik die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte und Lösungen rund um den Materialfluss voran. Als Pionier seiner Branche hat sich das börsennotierte Familienunternehmen dem Ziel verpflichtet, das Lager der Zukunft zu gestalten. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete Jungheinrich mit rund 21.000 Mitarbeitenden einen Umsatz von 5,4 Mrd. Euro. Das globale Netzwerk umfasst 12 Produktionsstandorte sowie Service- und Vertriebsgesellschaften in 42 Ländern. Die Aktie ist im MDAX notiert.